

Zeitschrift:	Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber:	Verein für Bündner Kulturforschung
Band:	- (1956)
Heft:	8-9
Artikel:	Ein Pfandt- und Spendbüchlein der Kirche zu St. Peter Schanfigg vom Jahre 1637
Autor:	Cafisch, C.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-397764

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜNDNER MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT
FÜR BÜNDNERISCHE GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE
HERAUSGEGEBEN VON DR. RUD. O. TÖNJACHEN

Ein Pfandt- und Spendtbüchlein der Kirche zu St. Peter Schanfigg vom Jahre 1637

Dr. Chr. Caflisch, Zürich

Vor etlichen Jahren fand ein Bauer zu St. Peter im Gebälk eines seiner Ställe ein handgeschriebenes Büchlein, das einen Pergamentumschlag mit vergilbter und verschmutzter Schrift aufwies.

Eine eingehende Prüfung des Fundes ergibt folgendes:

Das von Hand geschriebene Büchlein ist 20 cm hoch und 16 cm breit.

Der Einband war ein beidseitig beschriftetes Pergament mit lateinischem Text. Die Außenseite dieses Einbandes war derart durch Witterungseinflüsse gebräunt, daß der Text nicht mehr zu eruieren war. Die Innenseiten dieses Pergamentdeckels hingegen waren mit handgeschöpftem Papier überklebt. In der Durchleuchtung des Pergamentes aber erkannte man einwandfrei, daß unter diesen Schutzblättern abermals ein druckartig geschriebener Text vorhanden war. Das Pergament, als eigentlicher Buchdeckel verwendet, war nichts anderes als ein Fragment einer in Latein gehaltenen biblischen Schrift aus vorreformatorischer Zeit.

Um den Fund vor einem weiteren Zerfall zu schützen, entschloß ich mich vorerst, das Büchlein neu binden zu lassen, wobei selbstver-

ständlich die noch lesbare lateinische Schrift des alten Deckelinnenteiles sichtbar belassen werden mußte.

Das Studium des Fundes ergab vorerst, daß das Büchlein als privates Buchhaltungsbuch des Jörj Michael, Landschreiber der Talschaft Schanfigg, wohnhaft in Pagig, angeschafft worden war. Aus dem Text eines auf Seite 3 überklebten Blattes ist ersichtlich, daß der Eigentümer anno 1633 die erste Eintragung seiner Buchhaltung vorgenommen hatte, worin er festhielt, daß ein Schw(ager) Cristen Salzgäber von Lutsein von ihm 130 Guldj entlehnt hatte und daß auf 1635 ein Zins von 2 R aufgelaufen war. (Zu dieser Zeit muß also auch der auf Seite 1 festgehaltene Titel des Abe-Rechenbuches diesem gegeben worden sein.) Aber bereits 1637 wurde dieser Titel gestrichen, denn am 14. Jenner dieses Jahres begann dieser Jörj Michael von Pagig, des «ordentlichen geschworenen Gerichtes Schriber» der Landschaft Schanfigg mit den Eintragungen der Pfänder und Spenden für die Kirche zu St. Peter.

Das Büchlein ist heute 75 Blatt stark, die wie folgt verwendet wurden:

Das erste Blatt enthält die primäre Zweckbestimmung des Büchleins, die 1637 annulliert wurde. Das zweite Blatt ist leer gelassen und das dritte Blatt (als Doppelblatt zusammengeklebt) enthält die ob erwähnte erste Eintragung vom Jahre 1633 betreffend das persönliche Darlehen an C. Salzgäber.

Als eigentlicher Ingred zum Pfand- und Spendtext folgt ein doppelseitig beschriebenes Blatt mit der Schilderung der geschichtlichen Ereignisse vom Jahre 1622 (Bündner Wirren) im Schanfigg und der Kämpfe und Nöte im Ringen gegen Baldiron.

Die folgenden 22 Blätter sind den Eintragungen der Pfandgaben zugunsten der Kirche St. Peter gewidmet, wobei jedem Pfandgeber ein eigen Blatt gegeben ist. Alsdann sind 18 Blatt leer gelassen. Es folgen 16 Blätter mit Eintragungen zugunsten der Spend zu St. Peter, abermals sind 12 Blatt leer belassen und die letzten 4 Blatt sind rudimentäre Nachträge von Darlehen der Spend zu St. Peter an Private. Vereinzelte Positionen verzeichnen später eingetragene Vermerke, wie z. B. Ablösungen, Zessionen oder Zinszahlungen.

Die Eintragungen des Jörj Michael sind alle auf den 14. Januar 1637 datiert. Trotz dieser einheitlichen Datierung seiner Eintragungen

sind bestimmt nicht alle in diesem Jahre erfolgt, denn seine unverkennbare Handschrift ist in den letzten von ihm bearbeiteten Blättern deutlich genug als die eines bedeutend älter gewordenen Mannes erkennbar. Die einheitliche zeitliche Datierung der Pfand- und Spendverpflichtungen auf den 14. Januar 1637 hatte wohl den Sinn, alle Pfandgeber ab dem gleichen Datum zum Zins zu verpflichten, also gleiches Recht zu setzen.

Anno 1657 ist Jörj Michael nicht mehr Gerichtsschreiber. Ein Christen Michael ist an seine Stelle getreten, der 1694–1703 durch einen Tonj Michael abgelöst wurde.

Die ursprünglich in dieses Buch eingetragenen Spenden für die Kirche St. Peter müssen nach 1704 in ein eigen Spendbuch eingetragen worden sein. Im Jahre 1708 erfolgte die letzte Eintragung.

Der Landschreiber Jörj Michael gibt uns in dem gleichsam geschichtlichen Vorwort zu dem von ihm erstellten Pfand- und Spendbuch eine eingehende Schilderung der Nöte, die die Talschaft Schanfigg am 1. Tag Meyen 1622 durch die Brandschatzung durch die Baldironschen Truppen erleiden mußte. Auch wird erwähnt, daß Peist als einzige Gemeinde nicht in Schutt und Asche gelegt wurde. Festgehalten ist auch, daß die Schanfigger den Prätigauern in ihrem Kampf (vom Palmsonntag 1622) zu Hilfe geeilt waren. So erscheint uns denn auch die Brandschatzung des Schanfiggs als eine Rache der Baldironschen Truppen an diesem Helfer.

Als untreuen Schergen im Dienste Baldirons finden wir namentlich den «Jung Martin Damenig von Damins» (andernorts Martin Camenisch bekannt), der alsdann auf Davos erschlagen und dessen Leichnam gebrandmarkt worden sei. In seinem Schlußsatz erwähnt J. Michael, wie Chur mit seiner baldironschen Besatzung durch die Schanfigger (zusammen mit den Prätigauern) belagert worden sei und es müssen dabei der Kapitale gar die Brunnen und Wasser abgegraben worden sein.

Diese zwei Seiten sind ein lebendiges Zeugnis für die vor 334 Jahren im Plessurtale erlittenen Brandschatzungen. 15 Jahre nachher greift der Landschreiber Jörj Michael zur Feder, um – wohl auf Beschuß des Gerichtes hin – die Pfand- und Spendguthaben der Kirche erneut festzuhalten und daraus die Zinsen als Einnahmen für die Kirche und die Arme-Leuten-Spendt zum Fließen zu bringen. Das

Original des Pfand- und Spendbuches muß wohl auch zur Zeit der Heimsuchung des Schanfiggs durch die baldironschen Plünderer verbrannt sein, denn in der ersten Eintragung der Spendzinsverpflichtungen sagt Jöri Michael ebenfalls unterm 14. Januar 1637: «... damit und aber gedachte Kirchen und Vögt des Jerlichen Zins gnuosam hablich und versichret seyendt so ist das alte Underpfandt gsin ein Mal acker Zue tschrels in bergiger Welt...». Darin liegt uns Beweis genug dafür, daß dieses vorliegende Büchlein nichts anderes als der notwendige Ersatz für das wohl durch den Brand von 1622 verlorengegangene ältere Original sein kann.

Am 27. Brachmonat setzt Peter Schatz von St. Peter zu seinem Zahlungsversprechen für ein Pfand, das er von seiner Mutter übernahm, sein Hauszeichen darunter. Es scheint uns, daß gerade diese Handlung in dieser Form erfolgte, weil das Hauszeichen mehr zu bezeugen und versichern vermochte als die sonst übliche Unterschrift mit drei Kreuzlein der Schreibkundigen.

Aus der Bescheinung des Bartlj Schatz vom 1. April 1702 ersehen wir, daß er von den 2 Gemeinden (Kirchgemeinden?) St. Peter und Pagig R 52 «so der schuol gehörig» (also aus dem Schulfond – offenbar aus der Spend entstanden) als Darlehen erhalten hat, für das er hier ein umschriebenes Grundpfand leistet,

Im Anhang zu den wortwörtlich wiedergegebenen Pfand- und Spendverschreibungen findet der Leser eine Zusammenstellung der im Büchlein festgestellten Flurnamen.

Ebenso habe ich daran anschließend ein alphabetisch geordnetes Namensverzeichnis, das sich aus dem Pfand- und Spendbuch ergibt, angelegt. Daraus ist zu ersehen, daß neben den heute noch bekannten Bürgergeschlechtern damals Familien vertreten waren, deren Namen man heute als etwas hier Unbekanntes empfindet, so zum Beispiel die Badelia, Baroy, Bärtsch, Bazuol, Bertsch, Buol, Gazuol, Janbaß, Malèr, Pallet oder Pallat, Schnider.

Zürich, den 1. Juli 1956

Hauß Buech od aber Rechen
buech so mier Jörg Michael
Zue Ghort, der Zeit Landschriber
zu Schalfigg wonhafft Zue
Pagig Ano 1636
(Alle 5 Zeilen mit Tinte quer durchstrichen.)

Ime 1633 Jar ist mier der Schw. Cristen
Salzgäber von Lutsein guetglichen gelt
schuldig worden nammtlich 130 R. ist mier noch
Zinß verblieben zue 1635 ungefarlich 2 R

Blatt 4

(Auf Blatt 4 geschrieben, das mit dem vorgehenden Blatt 3 zusammengeklebt wurde, weil das «Abrechnungsbuch» offensichtlich ganz anderem Zwecke gewidmet wurde.)

INGRESS :

Ano 1622 Jar den Ersten tag Meyen ist unser lanndt Schalfigg, verbrendt worden. Und alles in die äschen gelegt da nicht ein Haus nach stalung über bliben ist, vorbehalten das Dorff Peist. auch alles geroubet worden. Vich Und anderes Und nach der Stadt Cur gedriben Und geferdiget, da weder Schwangeren weibren noch sögender Kindern nicht ist verschonnet worden, sondern solche durch das schwerd Hin gericht gemegset, und auch In den Heusren verbrendt, und auch darus großen Hunger und arem muet ervolget also daß ein viertel Koren hat siben guldy kostet und ein Kue achtzig guldy und auch Hundert. Solchen Überfall ist aber Dar Land Schafft geschehen und wid fahren, von der Keiserischen und Spanischen arme welche damallen in der statt Cur sindt gelegen als die Bredigouwer das Curoldisch Kriegs Volck an griffen die selbigen in Bredigouw verdriben mertheils erschlagen da Unsere landschafft inen auch Zue gestanden ist. So hat der obrist Balderon wie auch der Genneral von Meyland Ir gantzes Volch nach Schalfigg gschickt daß selbige Zue überfallen und

So sindt auch von Untraüw Pündtnerischen Leuten gefürt worden, namlichen ein arme nach der Landstraß von Cur her, ein arme durch das lürlibad uff und über den Mitenberg Herein ein arme von Tschiertschen und Braden her ein Spanische arme, under welchen der fuerer gsin ist der Jung Martin Dameng von Damins welcher die Elsbet Sprecher zur vrouwen uff Davaas gehan hat ist auch uff Dafaas erschlagen worden und Ime Sein Hopt mit einem gluen-

den Eyßen zersprengt. es ist die landtschafft in dem Uberfall mit alle bey ein- andren gsin, man hat sich auch lang Riderlich gewerdt aber endlich es müessen uff geben da uns kein Hülff hat wellen Zue kommen. es sind auch etlich Land- leut an dem streit blichen da etlich sindt geschunden worden von den Kriegs- leuten doch ist do mallen nach das Kaiserisch und Spanisch Volch verdriben worden aus dem landt dan die Statt Cur ist von dem Zechen grichten Pundt be- lagert worden, und inen alle brunnen und wasser.

PFANDTBUECH :

So Vil als guot brief und sigel in allen Under pfendren der Kilchen Zinsen und auch der Spendt Zinsen ist auch durch den ordentlichen geschwornen grichtes schriber geschrieben worden und sich der lieben Kürzte in allen Kref- ten beflissen ./.

Es sind auch alle Zinsmeyer in diesem buech in geschrieben so diser Zeit der Kirchen und einem diener Göttlichen wortes Zinset geschechen Und uff gricht worden als man Zelt von der geburt Unseres Herren Und Heilandtes Jesu Cristi Im 1637 Jares ./.

Ich Flory Buol der Zeit Landamann Zue St. Petter In Schalfigg bekenen mich offenlich und thun Kundt aller menlichen Hirmit disem buech daß ich uff recht und Redlich schuldig bin und gelten sol der Kilchen St. Petter namm- lich Zwey guldy sechs Kreutzer Jerlichen Kilchen Zins und siben schillig Spendt Zins auch Jerlich beide Zinsen alwegen Zue erlegen und geben uff Martiny denen Kilchen Vögten und Spendt Vögten zue Handen stellen und mit gelt bezallen onne der Kilchen Kosten und schaden damit und abb die Kilchen St. Petter umb das Irig gnuegsam Hablich und versichret sihe so setzen ich ob- gemelter Landamann Flory Buol inen zue Rechten gwüssen hafften under- pfandt in umb bed Zinsen min eigen guet Zue St. Petter gelegen genant Laiens vier mal acker stoßt inwert an das bächji, uswerdt an Petter Schmidtes guet und an die almeinen, abwert an Jöri Schniders guet uffwert an die Kilchen und an min das ander guet und Zue ringtumb wie dan Zil und marrchen auß- wisent also und mit solchen gedingen wan ich od mine erben und nachkommen- den nit Jerlich Zinseten uff Zil und Tag und wie obstat, so haben alsdan die Kilchen Vögt und die Spendt Vögt guete erlangte recht das underpfandt an- zugriffen Und in namen der Kilchen Zue Iren henden nama und Ziehen dar- mit thun und lassen wie mit anderen Kilchen güetren c. one mine noch miner erben Wid ersprachen noch meneckliches von minet wegen und das Zue Züg- nus und Urkhundt der warheit hab ich underschribner dis geschrignes geben Zue St. Petter den 14 Jener des 1637 Jares. Jöri Michael Landschriber

ICH Peter Rodt wonhafft Zue St. Petter in Schalfigg bekennen mich offenlich und thun kundt aller menecklichen hir mit disem buech das ich uff recht und Redlich Schuldig bin und gelten sol Jerlichen Zins alwegen uff Martiny der loblichen Kirchen St. Petter od einem Diener Göttlichen wortes gedachter Kilchen namlichen 8 batzen und 3 fl welche 8 bz und 3 Pfenig ich obgenanter Pether Rodt od meine erben und nachkomenden sollend solchen genanten Jerlichen Zins der Kirchen od Iro Vögten od aber dem diener Göttlichen wortes solchen Zins allwegen erlegen an guetem gelt uff obgenanten martiny one der Kirchen od Iro Vögten Kosten und Schaden. Damit und also die Kirchen gnuegsame versicherung habe des gemelten Zins so setzen ich obgemelter Peter Rodt I für mich und mine erben und nachkomenden Zue rechtem Underpfand in min

Min eigen guet in der obren quodren ein halb Juchart uff der Ecken genant stost abwert an Peter mengen Undt an Heinrich Gazuollen Kindten guet, uswert an liechart ardüsers weibs guot inwer an lutzj mengen guet und Zue ringumb wie dan Zil und marchen auswisent, ist auch vor diesem friy eigen ledig und los also und mit solchen gadingen wan ich od minr erben und nach komenden den Zins nit Jerlichen uff Martiny erleitant und gäben one Iro Kosten und schaden So ist es alsdan das gmeldt under Pfandt der Kilchen heims gefallen und Erfallen daß Iro Vögt mögent mit dem guot thun und lassen wie sie vermeind der Kirchen am nützlichsten Zuo sin, one min noch miner erben wid Sprechen nach menkelichres von unsert wegen Und das Zue urkundt und Zügnus der warheit ist dises durch den geschwornen schriber geschriben und sich Und'schriben geben Zue St. Petter den 14 Jenner des 1637 Jares

Georg Michael

Ich Peter Meng wonhafft zue St. Peter in Schalfig bekenen mich offenlich und thun kundt aller menecklichen Hirmit diesem buech das ich uff recht und redlich schuldig bin und gelten sol der loblichen Kirchen St. Peter Jerlich Zins uff martiny namlichen 8 batzen und 3 fl welche 8 batzen und 3 fl ich obgenanter Peter Meng od miner erben und nach komenden, sollend Jerlichen geben und antworten an guetem gelt Curer müntz und werung alwegen uff genanten Martiny Zue St. Petter erlegen one der Kilchen od Iro Vögten Kosten und Schaden damit und aber die Kirchen des Zins genuogsame Sichrung habe so setzen ich Iro zue rechtem Under Pfandt in min eigen guet in der obren quodren gelegen Zwey mal stost abwert an Stathalter Jöry Michelen guot uffwerdt an Peter rodtes guot uswert an Hans Baröyen und an lutzi mengen guot inwert an Catrinen Bertschen guot und Zuo allen orten wie Zil und marchen auswisent ist auch vor disem frey eigen ledig und los
laß also und mit solchen gedingen wan ich od meine erben und nachkomenden nit jerlichen Zinseten uff obgemeltes Zil so ist alsdan das gemelt underpfand mit aller rechte der Kirchen St. Petter heim und Zhoff gefalen und verfallen daß die Kirchen Vögt dar mit mögent thun und handlen wie so sie meinend der Kirchen am nutzlichisten zu sin one min noch miner erben und nach komenden

wid reden noch meneklichens von unsert wegen und das zue Urkund und steter
Kostensicherheit aler obgeschribner dingen so ist solches auch durch den vor-
genanten schriber geschriben geben den 14ten Jener Jares 1637 Jöri

Ich Hans Rodt wonhaft Zue St. Petter in Schalfigg bekenen mich öffentlich
und thun kundt aller menecklichen hiermit diesem brieff daß ich uffrecht und
redlich schuldig bin und gelten sol Jerlichen Zins der lóblichen Kirchen St.
Peter namlichen acht batzen und 3 fld alwegen uff Martiny Zuo erlegen und
geben an guetem gelt Curer Müntz und werung one der Kilchen od Iro Vögten
Kosten und Schaden. Damit und aber vielgedachter Kirchen gnuogsame ver-
sichrung habe so setzen ich Jro zuo rechtem wehrenhaftem Underpfandt in ein
eigen guet in der obren quodren in der indren gelegen Zwey mal acker stoßt
ußwert an die reken in wert an min das andre guot uff wert an Cristen Baroyen
guot abwert an Hans Baroyen guet und Zue ringumb wie dan Zil und Marchen
auswisen ist auch vor disem frey eigen ledig und los also und mit solchen ge-
dingen wan ich od mine erben und nachkomenden nit Jerlichen Zinseten uff
obgenanten tag und Zil so ist als dan das gemelte under Pfandt mit aller sine
rechte der Kirchen St. Petter heim gefallen und verfallen das danah Jro die
Kilchen vögt mit dem gemelten Under Pfandt mögent thun und handlen wie
guet und Recht dunkt der Kirchen am besten zuo sin one mine noch miner
erben und nach komenden wid Sprechen und dem Zuo Urkund steter Kosten-
sicherheit so hab ich Jöry Michael dis geschriben und mich under schriben
geben den 14 Jenner des 1637 Jares Jöry Michael

Ich Hans Schatz wonhafft zue St. Peter in Schalfigg bekenen mich offen-
lich und thun kundt aller menecklichen hirmit disem buech daß ich uff recht
und Redlich schuldig bin und gelten sol Jerlichen Zins der ehren Kirchen St.
Peter namlichen achtzechen batzen ein Bfl Jerlichen uff Martiny Zue erlegen
und geben an gelt gueter Curer Müntz und wernung one der Kilchen Kosten
und Schaden: Damit und also gedachter Kirchen umb den Zins gnogsame Er-
sichrung habe so setzen ich genanter Hans Schatz Iro Zue rechtem under Pfandt
in min eigen guet in der obren quodren gelegen ein mal stost ußwert an Die
rothen in wert an Kasper Schatzen Kinden guet, uffwerdt an Cristen Baroyen
guot ab werdt an herrn land aman Flory Buolen guot: Mer Zwey mammat wiß
in der Undren Spinen stost inwerdt an die almeina auswerdt an den tauff uff-
wert an Paul Balaten guet abwert an Cristen Fleischen guet und Zue ring umb
wie dan Zil und Marchen auß wisendt auch vor diesem frey

Fry eigen ledig und los als und mit solchen gedingen daß wan ich oder mine
erben Und nachkomenden nit Jerlichen Zinseten und das gelt Zue St. Petter
erlegten uff Zil und tag wie obstat so ist als dan das ge melt Under Pfandt der
lieben Kirchen St. Peter heim gefalen und verfallen mit aler siner rechte und
Zue gehört das als dan die herren Kilchen Vögt das selbig mögent Zue handen
nemen und darmit thun wie sy meinend der Kilchen am nutzlichsten Zue sin
one min noch miner erben wid Sprechen noch wuenekliches von unsert wegen

und des Zur wahren Urkundt und sicherheit aller abgeschribnen Dingen so hab
ich Jöry Michel dis geschriben und mich Under schriben geben den 14 Jenner
des 1637 Jares Jöry Michael

Ich Hans Schatz und Jakob Schatz und Maria Schatzi geschwistrete won-
hafft Zue St. Peter in Schalfigg bekenen uns offenlich und thun kundt aller
meneklichen Hiermit disem buech daß wir schuldig sindt und gelten sollendt
der lobllichen Kirchen St. Peter: Jerlichen Zins namlichen 1 G 3 bz 1 heller
alwegen uff Martiny Zue erlegen und geben one der Kilch Kosten und schaden
Zue antwerthen an gelt Curer müntz und wehrung. Damit und aber mer ge-
dachte Kilchen umb den Zins gnuosome Versichrung habe so setzen wir Iro
Zue rechtens wusten haftens under Pfandt in unser eigen guot Zue St. Peter ge-
legen ein halb Juchart acker mit sampt der wiys in dem Undren Capals stost
auswerdt an Peter an Buolis Kinden guot inwerdt an die almeina uff wert Und
ein theil an Dorta mengins guet abwert an die allmeina mit sampt dem stal
rechte so daruff stat ist auch vor disem frey eigen ledig und los also und mit
solche

Solche geding wan wir den Zins uff gedachtes Zil und tag nit sammet hafft er-
legend one Kosten und schaden, so ist als dan die gemelten under Pfandt der
Kirchen St. Peter heim und Zue hoff gefallen, daß die Kilchen Vögt mögent
solches Zur Handen nemen dar mit thun und lassen wie Sie vermeinendt der
Kilchen am nützlichisten zu sein one uns noch unser erben wid sprach und das
Zur urkundt und steter troster Sicherheit aller vorgeschribner Dingen so hab
ich Jöry Michael dieses auch geschriben und es waret geben Zue St. Peter den
14 Jenner Jares 1637 Jöry Michael

Ich Hans Wilhälm wonhafft Zue St. Peter in Schalfig bekenen mich offen-
lich und thun Kundt aller menecklichen hier mit diesem buch daß ich uff recht
und redlich schuldig bin und gelten sol der loblich Kilchen St. Peter namlichen
3 batzen Jerlichen Zins alwegen uff martiny Zue erlegen und geben an gelt
Curer müntz und werung one der Kilchen od Jro Vögten Kosten und schaden,
damit vielgedachte Kilchen umb die Zins gute Ersichrung habe so setzen ich
Iro Zue rechtem under Pfandt in ein mammat wis in der bleis gelegen stost uff
werdt an den gradt abwert an Pal Ballaten guot auswert an Simma Bera von
lüens guet inwerdt auch an Pal balaten guet ist vor disem frey eigen led und
los also und mit solchen gedingen wan ich oder mine erben den Zins nit gebend
uff Zil und tag wie obstatt, so hat als dan die Kirch oder Iro-Vögt haben gewalt
die Under Pfandt Zue handen Zue nemen und ist inen heim gefallen darmit Zue
thun wie Sy vermainend der Kirchen am nützlichisten Zue sin one mine noch
miner erben und nachkomenden Wid Sprach noch meneklicher von minet we-
gen und das zur Urkundt der warheit aller obgeschribner Dingen So hab ich
Zue vor Und schribner dis auch mit eigner Hand geschriben geben Zue St.
Petter den 14 Jenner des 1637 Jares Jöry Michael

Wier hienach benamten geschwistrete mit namen Cristen Bargätze und lärias Bargätze und Jacob und Peter Bargätze sampt dr schwester Barbla Kindt bekennend uns offenlich und thun kundt aller menecklichen hirmit disem buch daß wir recht und redlich schuldig sindt und gelten sollend Jerlichen Zins namlich 5 B alwegen uff martiny zue erlegen und geben, one der Kirchen Costen und schaden. damit die Kirchen umb den Zins gnogsam Versichrung habe, so setzen wir Iro Zue rechten under Pfandt in unser eigen guot in dem Meyen Säß uff dem undren Pfadtschel gelegen ein Juchharte wis stost ußwert an Peter mengen guet und an aman Flori Buollen guot ab wert an Peter Bargetze feiste aus an Claus Schmidtens guet und an Jacob bieten inwert an Hans gazuolen und Flory Metiers guot ist auch vor diesem frey eigen ledig und los also daß wann wir nit Jerlichen Zinseten uff ob gemeltes Zil und tag so ist als dan das gemelt underpfandt der Kilchen heim gefallen und verfallen also daß die Vögt solches mögendlt Zue Handen nem und Ziechen darmit thun und lassen nach Irem guot Dünken wie dem Gots dienst am fueglichsten ist one unsers noch unser erben und nachkommenden widertrechen. Und das alles Zur waren Urkundt und steter bester sicherheit aller obgeschribner Dingen So ist solches auch durch vorgenanden schriber geschrieben und sich und Zogen geben Zue St. Peter den 14 Jenner des 1637 Jahres. /.

Jöry Michaell

Ich Thöny gazuol mit sampt minen geschwistreten des Sl Heinrich Gazuollen Kind wonhafft Zue St. Peter in Schalfig bekenend uns offenlich und thun Kundt aller menecklichen hiemit diesem brieff od buoch daß wir uffrecht und redlich schuldig sindt und gelten sollendt der loblichen Kirchen St. Peter Jerlichen Zins namlichen 8 batzen und ein heller Zue richten und geben alwegen Jerlichen uff Martiny one Costen und schaden damit und aber vilgedachter Kilchen umb den Zins gnogsame versichrung habe so setzend wier Iro Zue rechtem under Pfandt in unser eigen guet Zue St. Peter gelegen ein halbe Juchart wis ob Platzes gelegen stost uffwerdt an die almeina, ußwerdt an den bach abwer an Bardly Bieden Kinden guet in werdt an den weg ist vor disem frey eigen ledig und sol also und mit solch parten wan wir den Zins nit Jerlich antwurten uff Zil und tag als obstat so ist als dan das gemelt under Pfandt der Kilchen St. Peter heim und Zue hoff gefallen und verfallen daß die Kilchen Vögt mögendlt solches Zue Handen nemen und Ziechen dar mit thun und lassen nach Irem wolgefalen wie Sej Vermeinend der Kilchen am besten Zue sin one Unser noch Unser erben wid Sprechen noch menikliches von unsert wegen und das zur waren Urkundt und steter bester Sicherheit aller obgeschribner Dingen si hab ich vorgenant solches auch geschrieben und mich Under schriben geben den 14 Jener des 1637 aJres

Jöry Michaell

Ich alter Bardli Biedt wonhafft Zue Mallines in Schalfig bekenen mich offenlich und thun Kundt aller menecklichen Hirmit disem buech daß ich uffrecht und redlich Schuldig bin und gelten sol Jerlichen Zins der loblichen Kirchen St. Peter namlichen 16 B 8 ♂ alwegen Zue richten geben und erlegen uff

St. martiny an guetem gelt Curer Müntz und Wehrung one der Kilchen od
Iro Vögten Costen und Schaden, damit und aber die Kirchen umb den ge-
nannten Zins gnugsam hablich und versichret sige so setzen ich obgemelter
Bardli biet Iro Zue rechtem underpfandt in min eigen guet in Malineser Welt
gelegen Zwej Mal Acker Zue Gartäll gelegen stoßt ußwerdt und in werdt an
die allmeina uffwerdt an Flori metiers und läries Bargetzes guat und Zue ring-
tumb wie dan Ziel und Marchen auswisen ist auch vor disem frej eig ledig und
los also und mit solchen Parten und gedingen daß wan ich den genannten Zins
nit Jerlichen Uff obgedachtes Zil und tag nit entrichten und gebe wie obstat
so ist als dan das gemelt underpfandt der Kirchen Heim und Zue Hoff gefallen
und verfallen mit aller siner rechte und gerechtigkeit, also das die Kirchen Vögt
solches mögendlt Zuo Handen nemen und Ziechen darmit thun und lassen wie
Sj vermeinent der Kirch am besten und nützlichsten Zue sin one min noch
miner erben und nachkommenden wid Sprechen noch meniklichers von minet
wegen und das Zue waren Urkundt und Bester Sicherheit aller obgeschribener
Dingen so hab ich Georg Michael dises auch geschrieben und mich Under
Schriben geben Zue St. Peter den 14 Jenner des 1637 Jares

Jörj Michaell

Wir hir nach benempten Lutzj meng und Jan meng gebrueder und Dore-
tea menge des Sl. Thomen mengen Hinderlassne Dochter bekenen uns und
wonthafft Zue St. Peter, daß wir uff recht und redlich Schuldig sindt und gelten
sollend der loblichen Kirchen St. Peter in Schalfig Jerlichen Zins alwegen Zue
entrichten und geben an guetem gelt Curer müntz und werung uff Martiny
namlich er Lutzj meng Zinset 12 B 6 ~ und er Jan Meng Zinset 5 bz und des
Sl. Thomen mengen Dochter Doretea Menge Zinset 12 B 6 ~ welches sj Samet-
hafft sollend erlegen und geben uff St. Martine wie obstatt one Costen und
schaden, damit und aber genante Kirchen umb das ihrig gnugsamme versich-
rung habe So Setz wir obgemelte schuldgläubige, Zue rechtem wüssenhaftem
underpfandt in unser eigen guot namlich ein gadenstat Zue Cabals stost uff-
werdt und uswerdt an die almeina abwerdt auch an die almeina inwerdt an den
bach und Zue Ringtumb dan Zil und Marchen ausweisendt, ist auch vor disem
frej eigen ledig und los also und mit solchen Parten und gedingen wan wir nit
Jerlich Zinseten uff Zil und tag wie obstatt so ist als dan das gemelre Under-
pfandt mit aller siner rechte und grechtigkeit der Kilchen Heim Zue und Zue
Hoff gefallen und verfallen also das die Kilchen Vögt solches in namen der
Kilchen mogend Zue handen nemen dar mit thun und lassen wie der Kirchen
am nützlichisten ist one uns noch unser erben und nachkommenden widspre-
chen noch meniklichers von unsert wegen ./. Und das alles Zue wahrem Ur-
kundt und steter bester Sicherheit aller obgeschribner Dingen so hab ich Jörg
Michael solches geschrieben aus Bit bewelch (?) der gemeinden geben den 14
Jenner des 1637 Jares

Jörg Michael

Ich Peter Müller wonhafft Zue Peist in Schalfig bekenen mich offenlich und thun kundt aller meniklichen hirmit diesem briefe od buech daß ich recht und redlich schuldig bin und gelten sol der ehren Kirchen St. Peter Jerlichen Zins benamentlichen 5 Krützer alwegen Zue entrichten und geben uff St. Martini Zue St. Peter über antworten one Costen und schaden, damit aber die Kirchen gnugsamme versichrung habe umb das Irig so setzen ich obgenanter Peter Müller Zue Rechtem wüssenhaftem Underpfandt in ein stücklin guot in den undren Capals stost abwert an die Spinna inwerdt an Casper schatzen Kindten guet auswerdt an Doratea Mengi guet ist vor disem frej eigen ledig und los also und in solcher gestalt, daß wan ich od min erben und nachkomenden, nit Jerlichen Zinseten uff Zil und tag wie vorstat so ist als dan das gemelt Underpfandt mit aller siner rechte und gerechtigkeit der Kirchen heim und Zue Hoff gefallen und verfallen. also und mit solchen gedingen, daß die Kirchen Vögt mögendt das selbig Zue handen nemen und Ziechen darmit thun und lassen wie der Kirch am füeglichsten ist, onne min noch miner erben wider Sprechen noch menikliches von minet wegen und dem allem, Zur wahren Urkundt und steter bester Sicherheit aller obgeschribner Dingen so hab ich Underschribner dises geschriben und mich Underschriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares

Jörg Michael

Wier hir nach benampten gebrueder mit namme Pfadrig Michael und Jörig Michael und Cristen Michael wonhafft Zue Pagig in Schalfig und Iro Schwester sönn Cristen ardüser und lienhart ardüser wonhafft Zue Peist bekenen uns offenlich und thun kundt aller meniklichen hiemit disem buech daß wir uffrecht und Redlich schuldig sindt und gelten sollent der loblichen Kirchen St. Peter Jerlichen Zins bnamptlichen fünff und Zwentzig Schilling alwegen Zue entrichten und geben uff St. Martini one Costen und schaden sammet hat Zue St. Peter überantworten da mit und aber genante Kilchen umb das Irig gnogsam hablich und versichret seje so setzend wir Schuldgläubiger Iro Zur Rechten wüssenhaften, underpfandt in unser eigen guet Zue Pagig gelegen Zwej Mal in dem undren garthin stost in wert an den bach ußwert an des Cristen ardüser guet uffwerdt an den weg so dar durch gadt und an Jörg Michelen guet abwert an die almeinen wie die Zil und marchen auswisen ist auch Zue vor frej eigen ledig und los also und mit solchen Parten und gedingen daß wan wir den Zins nit Jerlichen, Uff Zil und tag entrichten und geben wie vorstat so ist als dan das gemelt Underpfand mit aller siner rechte und gerechtigkeit der Kilchen heim gefallen und verfallen daß die Kilchen Vögt mögendt solches Zue handen nemmen und Ziechen dar mit Handlen wie Sj vermeinent der Kilchen am nutzlichsten Zue sin und das alles Zur wahren Urkundt und steter bester Sicherheit aller obgeschribner Dingen so hab ich Underschribner solches mit eigner hand geschriben geben Zue St. Peter den 14 Jenner des 1637 Jares Jöri Michael

Ich Adem Jeger wonhafft Zue Mallines In Schalfig bekenen mich offenlich und thun kundt aller meniklichen hiemit disem buech daß ich uffrecht und

redlich Schuldig bin und gelten sol der Kirchen Zue St. Peter Jerlichen Zins benamptlich ein fl welchen guldj Zins ich oder min erben sollent Jerlichen rich-ten und geben an gelt Curer müntz und werung alwegen uff St. Martinj one Costen und schaden, damit und ober vilgedachter Kirchen umb das Irig gnug-same Ersichrung habe so setzen ich Iro zur rechten wüssenhaften under pfandt in min eigen guet Zue Salios gelegen in Mallineser Welt Zwei mal acker stost uffwert an Peter Müllers guet abwert an sin das andre guet in wert an den bach ußwerdt an Pfadrig Sprechers guet und Zue ringumb wie dan Zil und marchen auswisendt – (spätere Zuschrift hier unten auf der Seite: Diser guldj ist nach dene dem Landtshauptman Zu geschriben) – ist auch vor disem frej eigen ledig und los mit diesen Parten und gedingen daß wan ich obgemelter Adem Jeger od min erben nit Jerlichen Zinseten uff Zil und tag wie vorstat. So ist als dan das gemelt underpfandt mit aller siner Rechte und gerechtigkeit der Kilchen Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen als daß die Kilchen Vögt dar mit mögend thun und lassen nach Irem guet betunken der Kilchen am nützlichisten Zue sin one min noch miner erben widsprechen noch meniklichers von minet wegen. Und das zur waren Urkundt und steter bester Sicherheit aller obge-schribner Ding so hab ich Jörg Michael dises geschriben und mich underschri-ben geben den 14 Jenner des 1637 Jares

Jörg Michael

Ich Jöri Jeger wonhafft Zue Mallines in Schalfig bekenen mich offenlich und thun kundt aller meniklichen hir mit disem buech daß ich uff recht und redlich Schuldig bin und gelten sol der loblichen Kirchen St. Peter Jerlichen Zins benamptlichen 13 B welchen Zins ich od min erben alwegen sollend ent-richten und geben uff St. Martini one der Kilchen Costen und schad Zue St. Peter überantworten damit und aber Zue Vorgemelte Kirchen Ires Jerlich Zins gnogsam Hablich und versichret sjie so setzen ich Iro Zue rechtends Under-pfandt in min eigen guot Zu Radschälles gelegen in dem Berg 4 mammat wisen stost inwert an lienhart Sprechers guot auswerdt an den bach uffwerdt an Hans Brunoldts guet abwerdt an den hintr od alp weg ist auch vor disem frej eigen ledig und los also und mit solchen Parten und gedingen daß wan ich od min erben nit Jerlichen Zinseten uff obgemeltes Zil und tag, so ist als dan das gemelte Under pfandt mit aller siner rechte Und gerechtigkeiten der Kilchen heim ge-fallen und verfallen also daß danah hin die Kilchen Vögt mögen das selbige Zue Iro Handen nemen Und Ziechen darmit thun und lassen wie sy vermei-nend der Kilchen am besten Zue sin one min noch miner erben Wid Sprechern noch menikliches von minet wegen dem Zue Urkund der Warheit so hab ich Jörg Michael dises geschriben und mich underschriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares

Jörg Michael

Ich Florj Metier wonhafft Zue St. Peter In Schalfigg bekenen mich offen-lich und thun kundt aller meniklichen hir mit disem brieffe od buech daß ich recht und redlich Schuldig bin und gelten sol der loblichen Kilchen St. Peter Jerlichen Zins alwegen uff St. Martinj benamedlichen 19 B 6 ~ welchen Zins

ich od min erben sollendt Zue St. Peter überantworten one Costen und schaden. Damit und aber vilgedachter Kilchen gnuogsam und hablichlich und versichert sije so setzndt Ich Iro Zue rechtem waren Underpfand in min eigen guet in der obren quotren gelegen ein Juchart acker stost inwert an Cristen buebs guet ußwerdt an die allmeina abwerdt an Peter Schmidts guet uffwer an Thönj Schmiden guet und Zue ringumb wie Zil und marchen auswisend ist auch vor disem frej eigen ledig – (späterer Nachtrag hier in anderer Schrift, ohne Datum: des Florj metiers Kilchen Zins gibt ietz Petter Rodt sin Husfrauw od Erben und blift das gegebne Underpfand in allen Treffen ist Jerlich 19 B 6 ~§) –

und los also und mit solchen gedingen und Parten, daß wan ich od min erben nit Jerlichen Zinseten Uff Zil und tag als vor stat so ist das gemelte Underpfandt mit aller siner rechte der Kilchen St. Peter heim und Zue Hoff gefallen und verfallen daß die Kilchen Vögt mögendlt das selbige Zue Handen nemen Und Ziehen darmit schaffen wie es der Kilchen am besten dienet one min noch miner erben wid Sprechen noch menikliches von unsert wegen Und deme Zue waren Urkundt der warheit hab ich Jöry Michael dis geschriben und mich underschriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares Jöry Michael

Ich Cristen Bernet wonhafft Zue Pagig in Schalfigg bekenen mich offenlich und thun kundt aller meneklichen hir mit disem buech daß ich uffrecht und redlich schuldig bin und gelten soll der Kirchen St. Peter Jerlichen Zins benamptlich ein R welchen guldj ich od min erben sollen entrichten und geben alwegen uff martinj one der Kilchen Costen und schaden damit und aber vilgedachte Kirchen umb das Irig gnuosam versichert sije so setzen ich Iro Zue rechtem underpfandt in min eigen guet Zue Pagig gelegen ein stuck wis Zue gurnyschiel stost uff werdt an die landstraß und Zue den andren orten an die almeina und wie Zil und marchen auswisent ist auch vor disem frej eigen ledig und los also und mit solchen gedingen daß wan ich od min erben nit Jerlichen Zinseten so ist als dan das gemelt Underpfandt der Kilchen heim und Zue Hoff gefallen und verfallen daß die Kilchen Vögt od gwalt haben der selbigen mögendlt solches Zue Handen nemen und ziehen dar mit thun und lassen wie es der Kilchen am nützlichisten ist. one min noch miner erben wid Sprechen. noch menikliches von minet wegen und das Zue waren Urkundt und steter bester Sicherheit aller obgeschribnen Dingen hab ich georg Michael dis geschriben und mich under Schriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares Jörg Michael

Ich Pal Pollet wonhafft Zue Pagig in Schalfigg bekenen mich offenlich und thun kundt aller meneklichen hie mit disem buech daß ich uffrecht und redlich Schuldig bin und gelten sol der loblichen Kirchen St. Peter benamptlichen 4 bz 2rl Zins alwegen Zue entrichten und geben uff St. Martini onne Costen und Schaden Zue St. Peter entricht und überantworten, damit und aber vil gedachte Kilchen umb den Zins gnuogsam hablich und versichert sije so setzen ich iro Zue rechtem Underpfandt in min eigen guot Zue Pagig gelegen einmal

wis in Rafär stost abwert an Cristen Baroyen guot inwerdt an sin das an der
guot uffwerdt an aman Cristens Kinden garten und sini bündtj auswerdt an
Hans Wilhelm guat ist auch vor disem frey eigen ledig und los also und mit
solchenn Parten Und gedingen wan ich od min erben nit Jerlich uff obgemeltes
Zil und tag nit zinsete, so ist als dann das gemelt Underpfand der Kilchen heim
gefallen und verfallen daß als dan der Kilchen schaffner dar mit mögent thun
und lassen nach Irem gut dünken onne mis noch miner erben wid Sprechen
noch menekliches von minet wegen und das Zue waren Urkundt der warheit
hab ich Jörg Michael dis geschriben und mich under Schriben geben den 14
Jenner des 1637 Jares Jörg Michael

Ich Cristen Jegen wonhafft Zue Mallines in Schalfigg bekenen mich offen-
lich und thun kundt aller meneklichen Hir mit diesm buech daß uff recht und,
Redlich, Schuldig bin und gelten Sol der loblichen Kirchen St. Peter Jerlichen
Zins so einem Diener Göttliches Wortes und Pfarher ghört namlichen 10 B
welchen ich od min erben sollen erlegen und geben allwegen Uff Martine Zue
St. Peter dem Predicanten od Kilchen Vögten überantworten one Iro costen
und Schaden damit und aber genante Kirchen Vögt der Kirchen gnuegsame
Versichrung habe umb den Zins So setzen ich Iro Zue Rechtem wüsen hafften
Underpfand in mi eigen guet Zue Mallines gelegen Hind dem Dorff Zwey Mal
acker stost abwert an die Blasur in wert an Hans Schmidts Kinden gut uffwert
und auswert an sin ander guet und Zue ringUmb wie Zil und marchen aus-
wisent auch vor disem frey eigen ledig und los allso und mit solchen gedingen
wan ich nit Jerlichen Zinsete od min erben und nachkomenden den Zins nit
erleitent uff Zil und tag wie vor stat so ist als dann das gemelte Underpfandt
der Kirchen heim und Zue Hoff gefallen und verfallen daß genante Kirchen
Vögt danethin mit dem genanten Underpfandt und guot mögendlt thun und
handlen nach Irem Wolgefalen one min noch miner erben und nach kommen-
den one Widsprechen noch menekliches von unsert wegen und daß alles Zue
waren Urkundt und steter bester Sicherheit aller obgeschribner dingen So Hab
ich under Schribner Solches mit eigner handt geschrieben aus brauech des
grichts geben Zue St. Peter den 14 Jenner des 1637 Jares Jörg Michael

Ich Claus Schmid Zue St. Peter in Schalfigg bekennen Mich offenlich und
thun kundt aller meneklichen daß ich Recht und Redlich Schuldig bin Und
gelten Soll Jerlichen Zins der Kirchen St. Peter allwegen uff martinj Zue Rich-
ten und geben namlichen 3 Krützer

(Obige Eintragung ist diagonal durchgestrichen mit andersfarbiger Tinte,
und unten dran steht in anderer, wahrscheinlich aus der Zeit um 1700 datieren-
der Handschrift: «Obstehend 3 × 3 Kreutzer sind abkauft od abgelöst»).

1701 a. d. 30 May habe Ich Thöny Schmidt von St. Peter habe von den
Kilchen Vögten gält entlichen In Zwey Posten Kirchen gält Nammlichen R 12:
t die ander Post Spändt gält nammlichen R 28 sda Versprichen ich gedachter
schuldner den Kirchen Vögten von dato über ein Jahr mit sampt dem Zins zu

erlegen und bezallen Und wenn ich es nit erleiti soll ich es verzinßen nach Landts Bruch.

(Darunter steht in anderer Schrift): Die obige R 28 so der Spändt, obiger Töny Schmidt schuldig wahre sind in das Spändt buch ab 30 versetz u gältend harmit hier nicht mehr. Die R 12 : 4 b so er aber der pfruond od allwegen dem Kirchlichen sol schuldig, bleiben in ihren Kreften wie oben Zu sechen.

Volgend ietz die Spend
Zinsen der Kilchen St. Peter der selbigen armen leuten
Pagig

Erstlichen bekenen ich Cristen Baroy wonhafft Zue Pagig für mich und min erben und nach kommenden, daß ich recht und Redlich Schuldig bin und gelten sol armen lüten in Kilchen St. Peter nemlichen Jerlichen Uff liechtmeß 8 B 9 ~ 1 hell. Zins solches Jerlichen Zue Ueber antworten one Costen und schaden den verordneten Spendvögten Zue St. Peter Malines und Pagig, damit und aber gedachte Kirchen und Vögt des Jerlichen Zins gnuogsamm hablich und versichret seyendt so ist das alte Underpfandt gsin ein Mal acker Zue tschrels in bergeger Welt, stost auswert und uffwert an Jörj Michellen guet inwert und abwert an Paul Palleten Kinden guot ist Zue Vor ledig und los also und mit solchen gedingen wan ich od min erb und nach komenden, nit Jerlichen Zinseten uff Zil und tag acht tag vor od nach so ist als dan das gemelt Underpfandt der Kirchen und Spendvögten Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen daß sy als dan darmit mögen thun und lassen nach irem Wollgefallen one min miner erben nach menekliches Wid Sprechen, und in redt und das Zue urkund der warheit. So hab ich Jörj Michael dises geschriben und nid schriben geben den 14 Jenner des 1637 Jöri Michel

Ich Hans Baroy wonhafft Zue St. Peter in Schalfigg bekenen mich offentlich und thun kund aler meneklichen hir mit disem buech daß ich uff recht und Redlich Schuldig bin und gelten sol Jerliches Zins der Kirchen St. Peter so armen lüten sol uß theilt werden von denen verordneten Spendvögten. nemlichen 6 B 7 ~ alwegen uff liechtmeß Zue rechten und geben den verordneten Spendvögten Zue St. Peter Maleines und Pagig one Ir Costen und Schaden, damit und ob genante Kirchen und Spendvögt umb den Zins gnuegsame versichrung habendt So setzen ich genanter Hans Broy ine Zue rechten wüssenhafften Under Pfandt in ein Mal Wisen in bergiger Welt genant Tschrels so vorhin das Under pfandt gsin ist stost in und ab an Jörj Michellen guot uffwert auch an des Jungen Jörj Michels guet ußwert an den bach ist vor disem ledig und los also mit solchen gedingen wan ich nit Jerlichen Zinsete uff Zil und tag wie vorstat acht tag hinder oder für so ist das gemelt Underpfand der Kirchen heim und Zue Hoff gefallen und verfallen daß die Spendvögt dermit mögen handlen und thun nach Irem Wolgefallen one min miner erben noch menekliches Widsprechen und in redt und das Zue urkund der warheit hab ich Jörj Michel dis geschriben geben den 14 Jenner des 1637

Wier hie nach benemmtten Fadrig Michel, Jörj Michael Cristen Michael und Jörj ardüers Kind wonhafft Zue Pagig in Schalfig bekennend uns offenlich und thun Kundt aller meneklich hir mit disem buech daß wir recht und redlich Schuldig sindt von unseres lieben Vaters wegen des aman Cristen Michaelj des so wir ererbt hand Jerlichen Zins der Kirchen St. Peter so von den ordenlichen Spendvögten sol armen lüten auß theilt werden. namlichen 15 B alwegen Zue richten und geben uff liechtmeß onne der Kirchen und Vögten Costen und Schaden damit aber die Kirchen umb den Zins gnuosam hablich und versichret sije so setzndt wir unverschidigklich Underpfand in ein stuck feiste wis uff Suls gewalbut genant stost abwert an die almeinen auswert an den hoüw weg inwert und uffwert an Cristen Michellen das ander guot wo Zwey Mamat Wysen in der bleiß stost inwert an Jörj Schmidts guet uff an die allmeinen abwert uff den stein ußwert an Simen Fleischen guet ist vor disem frey eigen ledig und los also mit disen gedingen wan wir nit Jerlichen Zinseten acht tag hinder od für wie vorstat so ist das gemelte Underpfand der Kirchen heimgefallen und Zue Hoff, daß die Kirchen und Spendvögt darmit mögen thun und handlen wie sy vermeinend der Kirchen am nutzlichisten Zue sin one uns unser erben noch menekliches Wid sprechen. das alles Zue Urkundt der warheit hab ich Jörj Micheel das geschriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares ./.

Ich Fluri Rodt und Anna Fleische Sin Frouw Mueter wonhafft Zue St. Peter in Schalfigg bekenend uns offenlich und thun Kundt aller meneklichen, hirmit disem buech daß wir uffrecht und redlich Schuldig sindt und gelten sollendt Jerlichen Zins der Kirchen St. Peter so von den Spend vögten armen lüten sol aus theilt werden, namlichen 2 R. iedweders 1 R Jerlichen Zue entrichten und geben uff liechtmeß one der Spendvögten und Kirchen Costen schaden Zue St. Peter erlegen uff genantes Zil acht tag vor od nach damit und aber die Kirchen und Iro Vorstender umb den Zins gnuog samme versichrung habend so setzend wir Zue rechtem wüssenhafftem Underpfandt in ein gadenstat Bradenpundt genannt stost uß und uffwert und nitwerdt an die allmeinen abwerdt an das Landtwasser od blossur, ist vor disem frey eigen ledig und loß also und mit solchen gedingen wan wir nit Jerlichen Zinseten od wir und unser erben säümicig wurden und nit Zinseten so ist alß dan daß genant Underpfandt der Kirchen und derselbig Vorstehender Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen daß sy darmit mogend thun und handlen nach Irem wolgefalen one uns noch unser erben wider sprechen od in redt nach menekliches von unsert wegen und daß Zue urkundt der warheit so hab Ich Georg Micheel dis mit eigner hand geschriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares

Ich lienhart ardüser wonhafft Zue Peist in Schalfig bekenen mich offenlich und thun kundt aller mäneklichen hirmit disem buch daß ich redlich schuldig bin und gelten sol Jerlichen Zins wegen miner frouwen Margreten Schmidin Der Kirchen St. Peter und der selbigen vorstendter namlichen 21 B 11 ~ so armen lüten ghört welches sol ver Zinset werden Jerlichen uff liechtmeß one

der Kirchen od der selbigen vorstend Costen und schaden Zue St. Peter erlegen damit und aber die Kirchen und Spendvögt gnugsamme Versichrung habe so setzen ich Zue rechtem underpfandt in ein halbe gadenstat Zue St. Peter gelegen Gandeniol stost uff wert an die almeinen, inwerdt an Cristen Schmidts guot außwerdt an lutzi mengen guot abwerdt an lutzij mengen und an Hans Baroy guot ist auch vor disem frey eigen ledig und los also und mit solchen gedingen wan ich od min erben nit Jerlichen Zinseten uff Zil und tag Zue St. Peter erleiden acht tag hin od für so ist alß dan das genant Underpfandt der Kirchen Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen, daß danet hin die Spendt vögt mit dem guet mögent thun und handlen nach Irem guet Dünken one min noch miner erben Widsprechen und deß Zue Urkundt der warheit so hab ich Georg Micheel dis geschriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares

Ich Dietrich Jeger wonhafft Zue Peist in Schalfigg bekennen mich offenlich und thun kundt aller meneklichen hir mit dißem buech daß ich uffrecht und redtlich Schuldig bin Und gelten sol der Kirchen Zue St. Peter od der Selbigen vorstender so armmen lüten sol aus theilt werden Jerlichen Zins namlichen 10 B Zue erlegen Und geben alwegen uff liechtmeß Zue St. Peter Ueberantworten one der Kirchen und der selbigen vorstender Costen und Schaden. Damit und aber vor genente Kirchen und Spendtvögt umb den Zins gnuogsam hablich und versichret sigend so setzen ich Zur rechtem wüssenhaftem Underpfandt in namlichen 2 mammat Wis im berg uff Sallüenien in Peister berg stost ußwert an Uelj Bärtschen guot in wert an Jacob Bieden guot uffwert an Bardli Malleren guot abwer an die menj und an sin das ander guot ringtumb an die allmeinen wie dan Zil und marchen außwisendt ist auch vor disem frey eigen ledig und loß. also und mit solchen gedingen wan ich ob min erben nit Jerlichen Zinseten und erteiten uff Zil und tag wie vor stat acht tag hind od vor so ist als das das gemelt Underpfandt der Kirchen od den Spendtvögten Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen also und mit disem geding daß Sie dar mit mögendt thun und lassen nach Irem guot dunken one min noch miner erben noch menekliches Wid sprechen und in redt und daß Zue Urkundt der warheit So hab ich Georg Michael dis geschriben mit eigner Handt geben Zue St. Peter den 14 Jenner des 1637 Jares.

Ich Bennadicht Janbaß und Peter Wirtz als von Kind wonhafft Zue Melines in Schalfigg bekennendt uns offenlich und thun kundt aller meneklichen hirmit disem brieff od buech daß wir recht und redlich Schuldig sinnt und gelten sollen der Kirchen St. Peter od derselbigen Spendtvögten Jerlichen Zins so armen lüten sole außtheilt werden namlichen 5 B alwegen Zue erlegen und geben uff liechtmeß Zue St. Peter überantworten one der Kirchen und Spendtvögten Costen und schaden damit und also vorgenannte Kirchen gnuogsame Versichrung habe so setzen wir Iro Zue rechtem wüssenhaftem underpfandt in unser eigen guot in Mallinaser gadenstaten gelegen genant Berlib stost abwerdt an This Badelia guot uffwerdt an Cristen Jegen guot außwert an die almeine Inwerdt an wald od almeinen ist auch ein stal daruff also und mit solchen ge-

dingen wan wir nit Jerlichen Zinseten uff Zil und tag wie vorstatt so ist alß dann das gemelte Underpfand der Kirchen Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen als und in dar forem genante Spendtvögt das selbig mögend Zue Iro Handen nemen und Ziehen darmiz thun und handlen nach Irem wolgefalen one Uns noch unser erben intrag und widsprechen noch menekliches von unser wegen und daß Zue urkund der warheit so hab ich Georg Michael diß geschriben auß Pait der Zinsmeyeren geben Zue St. Peter den 14 Jenner des 1637 Jares ./.

Ich Simmen Fleysch wonhafft Zue lüen in Schalfigg Bekenen mich offenlich und thun kundt aller meneklichen hirmit disem buech daß ich recht und Redlich Schuldig bin und gelten sol Jerlichen Zins der Kirch St. Peter so uff das Oster fest sol armmen leütten auß theilt werden Namlichen Jerlich siben Schilling und drey Pfenige alwegen Zue St. Peter den selbigen Spendtvögten Zue Ueber antworten uff Liechtmeß one Iro Costen und Schaden. Damit und ober genante Kirchen umb denn Zins gnuegsame Versichrung habe so setzen ich iro Zue Rechtem Underpfand in 4 mamet Wisen in pagiger Bleiß gelegen stost in wert an Jörj Michaelen und an Fadrig Michaelen guet außwert an Hans Wilhelms und an Hanß Buebs Kindts guot abwert uff den stein uffwert an die allmeinen ist auch vor disem frey eigen ledig und los also und mit disem geding wan ich od mine erben nit Jerlichen Zinseten uff Zil und tag, wie obstat und den Zins gen St. Peter Ueber antworteten so ist als dan das gemelt Underpfand der Kirchen Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen daß die Spendtvögt solches mögen Zue ihren Handen nemen und Ziehen und darmit handlen nach ihrem guot Dünken one min noch miner erben wid Sprechen noch menikliches von unsert wegen und daß Zue Urkund der warheit hab ich Georg Michael diß mit eigner Hand geschriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares

(Die ganze Eintragung auf zwei Seiten des Originals ist durch zwei Vertikalstriche mit Tinte gelöscht. Ohne Datum und Unterschrift.)

Ich Peter Rodt wonhafft Zue St. Peter in Schalfigg bekenen mich offenlich und thun kundt allermeneklichen hir mit disem buech daß ich Recht und Redlich Schuldig bin Und gelten sol Jerlichen Zins der Kirchen St. Peter so von den Spendtvögten Armen lüten sol auß theilt werden uff das Oster Fest namlichen 3 B 7 ™ 1 Sl allewegen Zue erlegen Und geben uff Liechtmeß one der Kirchen und Spendtvögten Costen und Schaden Zue gemeltem St. Peter Ueberliffren Damit und abergemelte Spendtvögt der Kirchen umb den Zins gnuogsamme Versichrung habendt so setzen ich Zue rechtem warem Underpfandt Inn ein mamat wissen im berg gelegen genant Scherschilie stost uß wert an den bach abwert an Hans Schatzen Brademafal in wert an Thöny Schmidtes guot, uffwert an Flurj Metiers guot ist auch Vor disem frey eigen ledig und los also und mit solchen gedingen wan ich od mine erben und nachkomenden nit Jerlichen Zinseten uff Zil und tag wie vor stat so ist es als dan daß gemelt Underpfandt mit aller siner Rechte der Kirchen und Spendtvögten Heim und

Zue Hoff gefallen und verfallen daß genante Vögt solches mögen Zue Handen nemen und handlen wie es der Kirchen im aller füeglichisten ist one min noch miner erben Widsprechen od in Redt und daß Zue urkundt der warheit hab ich Georg Michael dis geschriben und geben den 14 Jenner des 1637

Ich Florj Metier wonhafft Zue St. Peter in Schalfigg bekenen mich offenlich und thun Kundt aller meneklichen hie mit disem buech daß ich Recht und Redlich Schuldig bin und gelten sol Jerlich Zins der loblichen Kirchen St. Peter namlichen 3 B 7 ~ 1 Sl alwegen Zue erlegen und geben uff liechtmeß den Spendvögten Zue St. Peter welches sol armen leütten auß theilt werden und ich genanter Zinsmeyer sol solches Ueber liffern one Costen damit und aber gedachten Kirchen gnuegsamme versichrung habe umb den Zins so hab ich Iren Zue Rechtem wüssenhafftem Underpfandt In gesetzt ein eigen guet Zue St. Peter gelegen namlichen ein halbe Juckart genant Petlines stost abwert an Cristen Bargätzen und Peter menges guet uffwert an Cristen Bergetzin und an liehert arduers guet in wert uff die Ecken auß wert an den bach Und Zue allen orten wie Zil und marchen auß wissent ist auch vor disem frey eigen ledig und los also und mit solchen gedingen wan od min erben und nachkomenden den Zins nit Jerlichen erleiten uff Zill und tag wie vor stat so ist alß dan daß gemelt Underpfandt der Kirchen Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen daß die Spendvögt solches mögend Zue Handen nemen damit thun und lassen nach Irem gut Dunken und wolgefalen onne minen miner Erben und nachkommen den In red Irdumb und widsprechen noch menkliches von minet wegen und daß alles Zue wahren Urkundt und stetter bester Sicherheit aller obgeschribner Dingen so hab ich under schribner diß mit eigner Hand geschriben gebe den 14 Jenner deß 1637 Jares

Jöri Michael

Ich Paul Pallet wonhafft Zue Pagig in Schalfigg bekenen mich offen und thun kund aller meneklichen hiemit disem buech daß ich Recht und Redlich Schuldig bin und gelten sol Jerlichen Zins der loblichen Kirchen St. Peter so von den Spendt vogten armen lüeten soll auß getheilt werden, namlichen 1 R und 5 bz Jerlichen und allwegen Zue erlegen und geben uff liechtmeß daß selbige Zue St. Peter den Spendvögten über antworten one Costen und Schaden ich und min erben und nachkomenden damit und ober genante Kirchen umb den Zins gnuogsame Versichrung habe umb den genanten Zins so etzen --

Ich Jörj Jeger wonhafft Zue malines In Schalfigg Bekenen mich offenlich und thun allermeneeklichen hiemit disem brieffe od buech daß ich uffrecht und Redlich Schuldig bin und gelten sol Järlichen Zins der loblichen Kirchen St. Peter so armen lüeten sol alß von den Spendtvögten auß theilt werden namlichen 10 B alwegen Zue erlegen und geben Uff liechtmeß onne der Kirchen od Spendtvögten Costen und Schaden Zue St. Peter überliffren Richten und geben damit Und aber vorgemelte Kirchen und Spendvogt umb den Zins gnuegsamme Versichrung habe so setzen ich vorgemelter Schuldner der Kirchen Zue

rechtem wüssenhaftten Underpfandt in min eigen guot ein halbe gaden stat
Zue Mallines uff dem außen Zanaw gelegen stost abwert und außwert an
Bardlj Malleren guet in wert auch an Bardlj Malleren und an Barbla Padälia
guet uffwert auch an Barbla Badelia guet und Zue rintumb wie dan Zil und
marchen auß wissent ist auch vor disem frey eigen ledig und los also und mit
solchen gedingen wan ich nit Jerlichen Zinsete und den selbigen Uber antwor-
tete uff Zil und tag wie vorstats so ist alß dan dis gemelte Underpfandt der Kir-
chen Heim und Zue Hoff gefallen und verfallen mit aller Rechte und Zue ge-
hört mit auß genommen nach für dan gesetzt daß die Spendvögt solches mö-
gend Zue iren Henden nemen und Ziechen darmit thun und lassen wie Sy ver-
meinent der Kirchen am aller dünstlichisten Zue sin onne min noch miner erben
und nachkomenden noch meneklichens wid sprechen von unsert wegen und
deß Zue Urkund hab ich Georg Michael diß geschrieben und mich Under
Schriben geben den 14 Jenner des 1637 Jares

Georg Michael Grichts Schriber

Wir hirnach benamten geschwistreti Partlj Und Peter und Anna Pietha und
Anthoni Pieter alle wonhaft Zue Mallines bekhenen hirmit in Crafft dieß buoch
und thun khundt meniklichen daß wir uff recht und redlich schuldig sind und
gelten sol der lobl. Kirchen St. Peter oder dero selbig Kirchen oder Spendt
Vögt so armen lüethen sol uß getheilt werden benamlich B 5 alwegen uff liecht
maß Zu erlegen und geben, ohne der Kirchen oder Spendvögten Costen und
schaden, Zue St. Peter über liffren und geben damit und also wol ermeltr Kir-
chen oder deroselbigen vorstender umb den Zins gnuogsam Hablich und ver-
sichert sigend setzen wir obgemelte gschwistretj Zu Rechtem warem Under-
Pfandt in Unser Eigen guot in St. Petterer Pierg gelegen ein halbes mamat be-
namentlich in der mittleren Spina stost uff wert und in wert an das Douff, uß-
wert an Hans Bazuolen guott abwert an Christen Fleischen guot Und Zue
Ringumb wie Zil und Marchen aus waßen ist vor disem auch frey ledig und los
und daß mit disser Convction und bschidenheit daß was wir obgemelte geschwist-
retj od unser erben sum selig wurden Und nit Zinsseten uff Zil und tag alß ob-
statt alß dan so ist daß obgemelte Underpfand der gesagten Kirchen Heim Und
Zu Hoff gefallen und verfallen mit allen Rechte Und Zugehört nüt uß genomen
noch hier das gesetzt daß deroselben Kirchen od Spendvögt das gesagte Under-
pfand für ihre Pfründen mögen nemmen und Ziechen, darmit thun lassen wie
mit anderem der Kirchen Eigen guot ohne unser noch unser Erben noch menik-
liches was obstat wegen wider sprechen Und daß Zu Urkund der warheit
Habs ich Christian Michael geschrieben und underschriben geben Zu St. Peter
den 17 Mayen A/ 1657

Gsch Christian
Michael Cans

Mg

Ich Jörj Jeger alter Stathalter von Malliness Bekenen hirmit dissem Buoch
und Inschrift deß Buoch und thuon kundt allermenigklich daß ich auff rächt

und redlich schuldig bin und gälten soll der Loblichen Kirchen St. Peter oder deroselbrigen vorstender Kirchen oder Spändt Vögten benamlichen R 44 allwagen auff Liechtmäß Zuo erlegen und gäben ohne der Kirchen oder Spändt Vögten Kosten und schaden, Zu St. Peter überlifferen Und gäben damit und aber wollermelter Kirchen oder dero selbrigen vorstender umb den Zins und Kabitall gnuogsame habliche und versichret seijent so setzen ich obgemelter schuldner Zu rächtem wahrem Under Pfandt ihn min eigen guot In benantlichen ein Stuck wiß Zuo gabrinn genant stost Inwärt und auffwärts an die almeina und abwart an die Blassur und außwärts an Thönj Schmidts guot Und Zu ringumb wie Zill und marchen außwissen ist vor dissem auch frey Ledig und Los und daß mit diser Bescheidenheit daß drum ich obgemelter schuldner oder miner Erben saumsellig wurden und nit Zinseten auff Zill und Tag alß obstat, alß dann ist daß obgemelte Underpfandt der gesagten Kirchen Heimb und Zuo Hoff gefallen und verfallen mit aller rechte und Zuo gehört nüt außgenomen noch Hindan gesetzt dies derselbrigen Kirchen oder Spänt vort daß gesagte Underpfandt Zuo ihren Handen mögen nemmen, und zichen darmit thuon Lassen wie mit anderem der Kirchen Eigen guot ohne unser noch unserer Erben noch menigkliches von unsert Wägen widersprüchen und deß Zuo Urkundt der warheit habs ich Thöny Michael geschriben und verschrieben gäben St. Peter den 20 Brachmonat A/ 1700

(Nachschrift in anderer Handschrift: obige post Zalt ietz Bartli Pieth von Malleiniß wie ihm Spändbuech ab zuo staht.)

Ich Hans Badrut von Pagig Bescheinen Hirmit Recht und redlich schuldig sein der Kirchen St. Peter R 20 so dem geistlichen Herrn gehörig der Zinß welches ich versprichen Zuo verzinsen sol 3 vom R so falt allwagen Johrlichen auff Miten Brachmonat A/ 1703 (Nachschrift: 1715 den 19 Juny hat obiger schuldner wid Kirchen gelt Entlihen zum verzinsen R 1 = 9.)

Ich Christen Schmidt von St. Peter des Christen schmidten sin sohn bescheinen hirmit Recht und redlich schuldig sein der Spändt St. Peter R 20 welches ich versprichen Zuo verzinsen so 3 vom R so falt allwagen Jehrlichen Zins auff Miten Hoüwmonat A/ 1703 (Nachschrift anderer Handschrift: Diser obig post ist in das Spändtbuch versetz aben 2 +)

Ich Bartlj Schatz von St. Peter bescheinen hir mit, Recht und redlich schuldig sein den Zwej Gmeinden St. Peter und Pagig R 52 sage Zwej und fünpfzig guldj so der schuol gehörig, welches ich versprichen Zu verzinsen ze 3 vom R so falt all wegen Jehrlichen auff in gehenden Aprili, damit und aber die schuol dessen gnugsame versichrung habe setze ich in Zuo Underpfandt mein eigen gut and halb mamat brag uff den bodmen genant sonst ledig und los, stoßt in werd an Bartli schmidy Sir: erbr guot uff werdt an Loutzis Michaels. uß werdt an Peter Baigätsiß ab werd an der fr: Landi Lutzia Pellizarrnas gut,

daß wan ich in bezallung dessen saumsellig wäre, sich möcht das abbezald in Kraft brieff und Sigel des dritten zefebig, 7 so beschechen 1702 den 1 Aprilj

Friedrich Michael

(Nachschrift in anderer Handschrift: dise obige post Zinset ietzso der Her Podistat Flori Michael, wist die Sa R 52 schuldig willens er das Underpfandt hat.)

Ich Fririch gazuoll von St. Petter bescheinen hirmit Recht und Redlich schuldig sein der Spändt St. Peter R 20 welches ich versprichen zu verzinsen ze 3 vom R so falt allwagen Zinß auff ingenden brachmonat A/ 1703

(Durch Querstrich später annulliert)

Tony Michael

Nach 12 leerstehenden Blättern folgen nachstehende Nachträge:

Anno 1682 den 24 brachmonat.

Habend die He Kirchen und Spendtvögt der Kirchen Zuo St. Peter Der Barbara Pargätsin, dem Hern marty selagen hinderlassen witib an bahrem gelt gelihen R 11:-

Die raten deß geltes wahren Schillig No 5 welche gezelt sind Zuo R 2 : R 12 welches sie verspricht von iez über ein Jahr sampt ertragendem Zins zuo erlegen und wir hoffen daß solches von iho Debitorin mit erleith und bezalt würde verspricht sie solche R 11 zu verzinsen by 3 vom guldy und falt der nechste Zins auff brachmonnet 1686 (Durch Querstriche annulliert.) Anno 1694 auszinsset.

Anno 1694 den 27 brachmonat in St. Peter hat Peter Schatz von St. Peter der obgemelten schuldnerin Sohn die oben gemelte schuld od post so sine muoter wie oben Zuo steken über sich genommen und versprochen selbige Zuo bezahlen und bonificieren namblich die R 11 sampt eines Jahres Zins R —:39 welches er verspricht von iez über ein Jahres bringt den Zins Zuo erlegen od von Zeit Zuo Zeit nach Landsbruch zu verzinsen: Damit und aber die Spendt St. Peter der obigen Schuld wahrsam Versichrung habe hat er sein eigen guot Zuo einem wahren Under pfandt eingesetzt Capals genambt namblichen selbiges Halbs obenab, Zuo vor fry ledig und los alles mit seinen Zil und marchen wie selbige außweißendt. Sich hirnebendt. (Durch Striche annulliert.)

Demme Zuo Zeugnus der nebentschriben vor Sprechnung daß demme also sy hat er sein eigen Haus Zeichen darunter gemacht so beschechen den 27 brachmonat 1694 (Durch Querstrich annulliert.)

Ao 1697 mit Peter schatz gerechnet verbleibt er an Zins schuldig R 3 (Durch Querstrich annulliert.)

Habend die He Kirchen und Spendtvögt Mr Luzj Nigli auß dem Pretigeü von Valzeinen iez Haus heblich Zuo Malliniß in Schallvig an bahrem gelt guoter

Churer münz und wehrung gelichen R 100 sage guldj Hundert. welches er verspricht Zuo verzinsen ze 3 vom Gl und falt der erste Zins auf 8 brachet 1695

Damit und aber die Spendt Zuo St. peter umb obige gelichen R 100 desto besser versichrung habe ist von solche He Schriber Jöri Battalia pein Sprecher von Molinis ingestanden und versprochen (wie wir verhoffen) er ob bedüten mo. Luzj als Debitor an erlegung deß Capitalß, od von Zeit zuo Zeit auff laufenden Zinsen saumselig wäre, er das Capital sampt den Zinsen ohne der mehr berührten Spendt Costung, und schaden Zuo bonifizieren und bezahlen Dem Zuo Zeugnus hat er obgenemter He Schriber Jörj Battalia Eigenhändig unterschrieben so beschechen ist.

(Nachschrift in anderer Handschrift: Anno 1702 haben wir mit Meister Luzzj Niglj gerechnet bleibt er an Zins schuldig R 24.) – (Das Ganze ist durch Kreuzstriche annulliert.)

Anno 1689 den Erschten tag Brachet handt die Kirchen und Spendt vögt mit Barbla Pargätzin Zuo samen gerechnet und ist die Rechnig varbliben R 11 Zu folib und falt der Ehrste Zins in damm 90 Jahre. – (Durch Quertsrich annulliert.)

Item von dem ienigen schulder so der Ziper Jeger von der Urschla Pietj ingezogen habe ist er schuldig verglichen an Zins R 2 bz 3. (Durch Querstrich annulliert.)

1708 Im April ist vom Korn geben in das Pfruond Herr Zuo Sehen um Ihr Ehrwürd Hre Lutzj Rüodj wan er ab dieser Pfrround geht wir soll er stathn Erstlich an girstj Korn Viertel 11 quarthonj 1 Rogen quarthoni $2\frac{1}{2}$, bonen quarthonj $1\frac{1}{2}$, Ganzost Sommej quarthonj 2.

FLURNAMEN

*St. Peter-Peist-Pagig-Lüen-Molinis, aus dem Pfandt- und Spendtbuch 1637
der Kirche St. Peter-Schnafigg*

Berlib (1637) Mol., heute Parlit
an die *Blassur* (1637), heute Plessur
in der *bleis* (1637)
in *Pagiger Bleis* (1637)
Brademafal (1637)
Bradenpundt (1637) stost an dz Landtwasser oder blasur
brag uff den bodmen (1702)
Zue Cabals (1637)
in dem *Undren Capals* (1637 und 1694–1698)
an das *Douff* (1657)

uff der Ecken (1637)
zue Gabrinn (1700)
 ein halbe gadenstat zue St. Peter gelegen *Gandenioul* (1637)
Gartäll, Acker, Mol. (1637)
 in dem undren *Garthin* (1637), Pagig
zue Gurnaschiel (1637)
Laiens (FeWiese) 1637
Landtwasser (1637)
Petlines (1637)
 In den Meyensäß uf den undren *Pfadtschél* (1637)
 ob *Platzes* (1637)
 in der *obren quodren* (1637) St. Peter
 in der *indren quodren* (1637) St. Peter
 Zue *Radschälles* (1637) Berg-Wiese
Rafär (1637) Pagig
 an die *rekhen* (1637) St. Peter
 zue *Salios* (1637) Molinis, heute Zalios
 im berg uff *Sallüenien* im Peister berg (1637), heute Zalüendia.
 ein mamat wiesen im berg gelegen genant *Scherschilias* (1637) St. Peter
 uff *Suls geralbut* (1637) FeWie, Pagig, heute Girasot?
in der Mittlern Spina (1657)
in der Undren Spinen (1637)
 uff den *stein* (1637)
 an den *touff* (1637)
 ein Mal acker Zue *Tschrels* (1637) Pagig
uff dem außren Zanaw (1637) Molinis, FeWie

NAMENSVERZEICHNIS

alphabetisch geordnet, aus dem Pfandt- und Spendtbuch 1637 zu St.Peter/Schanfigg/GR

Ardüser	Cristen	1637	Peist
Ardüser	Liechart	1637	Peist
Ardüser	Lienhart	1637	Peist
Ardüser	Jöri	1637	Peist
Ardüser	Jöri's Kind	1637	Pagig
Badelia	Barbla	1637	Molinis (siehe auch unter P.)
Badelia	This	1637	Molinis
Badrutt	Hans	1703	Pagig
Balat	Paul	1637	Pagig
Ballat	Pal	1637	Pagig
Bargatze	Lärias	1637	St. Peter
Bargatz	Barbla	1637	St. Peter (siehe auch unter P.)

Bargatzi	Cristen	1637	St. Peter
Bargätsi	Peter	1637	St. Peter
Bargetze	Jacob	1637	St. Peter
Bargetze	Peter	1637	St. Peter
Bargetzi	Cristen	1637	St. Peter
Baroy	Cristen	1637	Pagig
Baroy	Hans	1637	St. Peter
Baröy	Hans	1637	St. Peter
Bärtsch	Uelj	1637	
Bazuol	Hans	1637	St. Peter (siehe auch unter G.)
Battalia	Jöri	1694	Molinis
Bergetzi	Cristen	1637	St. Peter
Bernet	Cristen	1637	Pagig
Bera	Sima	1637	Lüen
Bertsch	Catrina	1637	St. Peter
Brunoldt	Hans	1637	Peist
Bueb	Cristen	1637	Molinis
Bueb	Hans	1637	Molinis
Buol	Flori, Landammann	1637	St. Peter
Buol	Peter	1637	St. Peter
Da(o)menig	Martin	1622	Daminß (Tamins)
Fleisch	Cristen	1637	Lüen
Fleisch	Sima	1637	Lüen
Fleische	Anna	1637	Lüen/St. Peter
Gazuol	Hans	1637	St. Peter
Gazuol	Thöny	1637	St. Peter
Gazuoll	Fridrich	1637/1703	St. Peter
Gazuoll	Heinrich	1703	St. Peter
Janbaß	Bennadicht	1637	Molinis
Jegen	Cristen	1637	Molinis
Jeger	Adem	1637	Molinis
Jeger	Jöri, alt Statthalter	1700	Molinis
Jeger	Dietrich	1637	Peist
Jeger	Ziper	1637	Peist
Mallèr	Bardli	1637	Molinis
Meng	Jan	1637	St. Peter
	Lutzi	1637	St. Peter
	Peter	1637	St. Peter
	Thomen	1637	St. Peter
Menge	Doretea	1637	St. Peter
Mengi	Dorta	1637	St. Peter
Metier	Florj	1637	St. Peter
Michael	Cristen, amann	1637	Pagig
	Florj, Podestat	1637	Pagig

	Jöri, Landschriber	1637	Pagig
	Fridrich	1702	Pagig
	Luzi	1637	Pagig
	Pfadrig	1637	Pagig
	Thöny	1703	Pagig
Michel	Jöri, Statthalter	1637	Pagig
	Jörg		
	Fadrig	1637	Pagig
Müller	Peter	1637	Peist
Nigli	Luzi	1694/1702	aus Valzeinen
Padälia	Barbla	1637	(siehe auch unter B.)
Pallet	Paul	1637	(siehe auch unter B. Pagig)
Pargätszi	Marti	1637	St. Peter
Pargätszin	Barbara	1685/1689	St. Peter
Pellizzarin	Luzia Fr. Ldm.	1637	Langwies
Piethe	Anna	1657	Molinis
Pieter	Anthoni	1657	Molinis
Pieter	Partli	1657	Molinis
Pieter	Peter	1657	Molinis
Pietji	Urschla	1657	Molinis
Pollet	Pal	1637	Pagig
Rüodj	Lutzi	1708	St. Peter
Rodt	Fluri	1637	St. Peter
Rodt	Hans	1637	St. Peter
Rodt	Peter	1637	St. Peter
Salzgeber	Cristen	1633	Lutsein (Luzein)
Schatz	Casper	1637	St. Peter
	Hans	1637	St. Peter
	Jacob	1637	St. Peter
	Peter	1694	St. Peter
Schatzi	Maria	1637	St. Peter
Schatz	Bartlj	1702	St. Peter
Schmid	Claus		St. Peter
	Cristen	1703	St. Peter
	Hans	1637	St. Peter
	Peter	1637	St. Peter
Schmidt	Thöny	1701	St. Peter
Schnider	Jöri	1637	St. Peter
Sprecher	Elsbet	1622	Davos
Sprecher	Lienhardt	1637	
	Pfadrig	1637	
Wilhälm	Hans	1637	Peist
Wirtz	Peter	1637	Molinis